



*Kranke kommen im Kanu beim Spital an*

Es kam der Alltag Afrikas. Er hat ihn in seinem Buch „Zwischen Wasser und Urwald“ geschildert. Es kam der Kampf gegen die Trägheit, die Verständnislosigkeit, die Verschrobenheit der Eingeborenen. Der Bau des Krankenhauses beginnt. Siebzig Kilometer weit muß man im Kahn fahren, um Bast zu erlangen. Die Schwarzen, ohne Begreifen und Unterscheiden des Wertes, verfeuern des Nachts die schon zugehauenen Hölzer. In unendlicher Mühsal entstehen die ersten Baracken. Schweitzer muß eigenhändig versuchen, Backsteine herzustellen. Es beginnt der Kampf gegen Termiten, Bienen und Schlangen. Aber nach und nach wird die Station fertig, und wahrhaftig, Kranke gibt es genug. Man ist nicht nur in einer Gegend, in der die Schlafkrankheit herrscht: alle Arten von Tropenkrankheiten, Ruhr, Aussatz, Malaria, die schweren Fußgeschwüre sind vertreten — und mit Medikamenten, mit dem heilenden Messer, mit Pflege und Zuspruch beginnt Albert Schweitzer sein schweres Werk.

Man muß in seinen „Mitteilungen aus Lambarene“ selber nachlesen, welche Sorgen, welche Nöte Schweitzer bedrängten. Man muß nachlesen, wie er eine Mitte zu finden suchte zwischen Milde und Strenge in der Behandlung der Schwarzen. Denn ohne Strenge, ohne Autorität ist der Weiße verloren — und doch gilt es immer wieder, sich in christlicher Barmherzigkeit demütig, dienend, opfernd zu zeigen. Man kann wohl sagen, daß der Urwald doktor diese Mitte gefunden hat; und daß er versucht hat, vieles wieder gutzumachen, was andere Europäer — wissentlich und

unwissentlich — gesündigt haben.

Im Jahre 1913 begann Schweitzer seine Arbeit. 1917 mußte er sie abbrechen. Erst 1924 konnte er wieder nach Lambarene zurückkehren. Was er einst gebaut, war verfallen. Mit unbeugsamer Energie baute er von neuem auf. Heute umfaßt die Station Lambarene einen



*Albert Schweitzer arbeitet im Motorboot auf dem Ogowe an seinen großen philosophischen und kulturphilosophischen Werken*

stattlichen Gebäudekomplex: Untersuchungsräume, Apotheke, Laboratorium, Operationsaal — und Platz für 250 Kranke und ihre Begleiter. Sie ist ein Triumph der Zähigkeit, des Helfenwollens über die Tücken der Landschaft, der Menschen und der durchseuchten Tropen.

★

Hier, mitten im Urwald, in einer Einsamkeit, die nur durch lebendigsten Idealismus zu ertragen war, schrieb Schweitzer seine großen philosophischen und